

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

1. Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	24.11.2014	öffentlich
2. Gemeinderat	15.12.2014	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

240.000 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 240.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.
175.000 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 65.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten 0 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme 4.000 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.
1.200 €

Jährliche Belastungen 2.800 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen,

1. 2015 eine weitere Mobilitätsstation am Standort Messe, auch mit dem Einsatz von Pedelecs, einzurichten;

sowie

2. 2015 eine provisorische Mobilitätsstation am Standort Bahnhof einzurichten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

Sachverhalt/Begründung:

Die Vorlage dient dem Erreichen der strategischen Ziele 10 „Reduzierung der städtischen CO₂-Emissionen (Klimaschutz)“ und 11 „Erhöhung der Umwelt- und Stadtverträglichkeit des Verkehrs“. Die Maßnahme stellt einen wichtigen Baustein für die Stärkung eines integrierten Mobilitätsmanagements dar.

1. Bisheriger Sachstand

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 17.03.2014 das Umsetzungskonzept für die Einrichtung von Mobilitätsstationen in Offenburg und Umgebung zur Kenntnis genommen und fasste den Beschluss, dass im Zeitraum 2014/2015 ein Pilotprojekt mit bis zu vier Mobilitätsstationen realisiert werden kann (2014: Stationen Technisches Rathaus und Kulturforum). Dabei sollen die Stationen, die in 2015 realisiert werden sollen, noch einmal zur Beratung vorgelegt werden (siehe Drucksache-Nr. 153/13).

Ursprünglich war von der Verwaltung vorgesehen, die Stationen am Technischen Rathaus und am Kulturforum im September 2014 in Betrieb zu nehmen. Da jedoch das Projekt mit erheblichen Fördermitteln von Bund und Land unterstützt wird, kann die Verwaltung die Ausschreibung der Infrastrukturelemente für die Stationen erst dann tätigen, wenn die Freigabe dieser Fördermittel vorliegt. Die Fördermittel vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) Baden-Württemberg sind bewilligt und zum Teil bereits ausbezahlt, während die Fördermittel vom Bundesumweltministerium zwar seit September bereit stehen, aber die Zuwendungsbescheide erst bis Ende dieses Jahres an die Kommunen verschickt werden. Hier hatten sich durch die lang andauernden Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl 2013 erhebliche Verzögerungen ergeben.

Die Verwaltung hat die Zeit dafür genutzt, folgende Bausteine aus dem Umsetzungskonzept aufzugreifen und für die Umsetzung in 2015 voranzutreiben:

- Erstellung eines Marketingkonzeptes für die Inbetriebnahme der Stationen
- Entwicklung einer eigenen Marke und eines Logos für den Auftritt dieses umfassenderen Verkehrsangebots für die Mobilität
- Einführung einer Mobilitätskarte für das öffentliche Verkehrsangebot
- Konkretisierung der Standorte 3 und 4
- Vorbereitung der Ausschreibung für alle vier Stationen

In den nachstehenden Kapiteln werden einzelne Bausteine und insbesondere die Gestaltung der Stationen etwas detaillierter dargestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 10.09.2014
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

2. Ausstattung der Mobilitätsstationen mit Fahrzeugen

An den Stationen sollen in enger Verknüpfung mit den Angeboten von Bus&Bahn Car-Sharing-Fahrzeuge und Stadträder des öffentlichen Fahrradverleihsystems nextbike sowie Fahrradbügel für die Nutzer zur Verfügung stehen. Nach der Realisierung der ersten Ausbaustufe 2015 mit vier Stationen sollen eine Phase der Stabilisierung des Betriebs und eine Evaluation erfolgen. Aufgrund der gewonnenen Erfahrungswerte kann dann entschieden werden, ob die bereits seit längerem angedachten Mobilitätsstationen in den zwei neuen großen Wohngebieten Seitenpfaden und Alte Spinnerei/Mühlbach sowie am Landratsamt/Freizeitbad und eventuell weitere ebenfalls umgesetzt werden sollen.

In der ersten Ausbaustufe kommen im Bereich Car-Sharing auch Elektrofahrzeuge zum Einsatz. Der im Umsetzungskonzept ins Auge gefasste Einsatz von Pedelecs kann voraussichtlich 2015 erfolgen. Hier ist es gelungen, dass die Firma nextbike zusammen mit anderen Firmen ein Pedelec für den öffentlichen Verleih entwickelt hat. Dabei werden die Pedelecs über einen speziellen Einstellständer für die Vorderradgabel sowohl gesichert als auch kabellos geladen. Als Pilotstation im Rahmen der ersten Ausbaustufe schlägt die Verwaltung den Standort Messe mit dem Einsatz von drei Pedelecs vor. Dieser nextbike-Standort wird bereits heute von Hotelgästen und Messebesuchern intensiv genutzt. Somit können an diesem Standort ausreichend Erfahrungen für einen weiteren Einsatz von Pedelecs gesammelt werden.

Der Einsatz von Lastenrädern im öffentlichen Verleih wird dagegen erst in den nächsten zwei Jahren von den Firmen vorangetrieben.

3. Gestaltung der Stationen

Bei der Einrichtung der Infrastruktur für die Stationen soll immer auf gestalterisch gleiche Elemente zurückgegriffen werden. Damit soll zukünftig für den Bereich der öffentlichen Verkehrsangebote ein einheitlicher Auftritt im Straßenraum möglich sein. Von der Farbgebung und den verwendeten Materialien orientieren sich die Elemente an dem neuen Radhaus am Bahnhof. Dabei ist der Einsatz der Elemente so flexibel, dass auf die jeweilige Umgebung angepasst reagiert werden kann, ohne den einheitlichen Auftritt zu stark zu beeinträchtigen. Für die Gestaltung der Stationen Technisches Rathaus und Kulturforum liegt, wie zuvor bereits ausgeführt, ein Gemeinderatsbeschluss vor. Nachstehend sind auch die inzwischen erfolgten Konkretisierungen an diesen Standorten dargestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

3.1 Station Technisches Rathaus



3.2 Station Kulturforum



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

3.3 Station Messe



Bei der Station Messe sollen, wie zuvor bereits beschrieben, Pedelecs zum Einsatz kommen. An diesem Standort erlaubt die Umgebung auch den Einsatz eines Gebäudes, in dem die Pedelecs mit ihrer Ladetechnik untergebracht werden. Ebenso erscheint hier vor den Ansprüchen der Umgebung der Einsatz einer eigenen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Pedelec-Garage vorstellbar. Allerdings wäre die Ausrichtung an diesem Standort nicht so günstig wie beim Standort Bahnhof. In diesem Punkt ist die Klärung mit dem E-Werk-Mittelbaden noch nicht abgeschlossen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

3.4 Station ZOB – Bahnhof



Der Standort Bahnhof soll aufgrund seiner verkehrlich sehr günstigen Lage bereits in der ersten Ausbaustufe auf dem Investorengelände der Bahn provisorisch eingerichtet werden. Die Fläche hat die Stadt bereits vor einigen Jahren für das Abstellen von Fahrrädern gepachtet. Die sehr flexible Bauweise der Infrastrukturelemente der Mobilitätsstationen erlauben eine mit relativ geringem Aufwand mögliche Montage und Demontage. Insofern steht an diesem Standort einer provisorischen Einrichtung nichts im Weg bis die Umsetzung für die Umgestaltung des Bahnhofbereichs ansteht.

Die günstige Ausrichtung der Station drängt den Einsatz einer Photovoltaik-Anlage an dieser Stelle geradezu auf. So kann hier der Strom für das E-Car-Sharing vor Ort gewonnen werden. Die Car-Sharing-Fahrzeuge fahren dabei von der linken Spur auf die seitliche Fläche und stoßen rückwärts auf ihre Stellplätze, um sich später wieder vorwärts in den fließenden Verkehr einfindeln zu können.

Die derzeit vor der Fahrgastinformationsanzeige abgestellten nextbikes werden in die Station verlagert. So kann zusammen mit dem bereits erfolgten Umbau der Fahrgastinformationsanlage eine deutlich bessere Sichtbeziehung zwischen dem Bahnhofsausgang Süd und dem ZOB erreicht werden. Mit Sitzquadranten aus Beton soll die Fläche der Mobilitätstation gegen das widerrechtliche Parken von Motorrädern gesichert werden und ggf. auch zum Verweilen einladen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

4. Eigene Marke und Mobilitätskarte

In ähnlicher Weise wie das **U** für die U-Bahn steht, wird zukünftig eine Marke mit einem eigenen Logo auf das öffentliche Verkehrsangebot in Offenburg hinweisen:



Dieses Logo ist das Ergebnis aus einem Wettbewerb mit vier Agenturen. Es ermöglicht eine starke Assoziation zu den Klimaschutzaktionen der Stadt, worin dem Thema Mobilität eine durchaus wichtige Aufgabe zukommt.

Das Thema „Einfach **MOBIL**“ wird dabei durch die Einführung einer Mobilitätskarte unterstützt.



Diese Karte ermöglicht die Buchung und den Zugang zu den Fahrzeugen der Mobilitätsstationen. Zusätzlich ist daran gedacht, mit dieser Karte sukzessive auch den Zugang zum Radhaus und zu den neuen Fahrradboxen am Schienenhaltepunkt Kreisschulzentrum zu ermöglichen. Dies wäre dann allerdings eine Aufgabe für die kommenden Jahre.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

5. Kosten

Das Projekt „Mobilitätsstationen“ ist Bestandteil von drei übergeordneten Konzepten:

- Maßnahmenprogramm Mobilitätsmanagement des Integrierten Verkehrskonzeptes
- Klimaschutzkonzept
- Modellstadt Elektromobilität

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Finanzierung einzelner Maßnahmen über verschiedene Haushaltsansätze. Dies wurde in der Beratung im Frühjahr 2014 bereits detailliert dargestellt.

Infrastruktur der Mobilitätsstationen

Für die Infrastrukturelemente der Stationen liegen die Investitionskosten pro Station zwischen 35.000 Euro und 45.000 Euro, soweit hierbei auf bereits befestigte Flächen zurückgegriffen werden kann. Dort, wo die betroffene Fläche noch einer neuen Befestigung bedarf, liegen die Kosten für die Station bei etwa 55.000 Euro. Bei Standorten, bei denen ein Gebäudemodul für die Pedelecs und später eventuell ein Lastenfahrrad, wie beim Standort „Messe“, zum Einsatz kommen, liegen die Kosten bei etwa 70.000 Euro.

Für die ersten vier Stationen im Rahmen der ersten Ausbaustufe hat der Gemeinderat 240.000 Euro zur Verfügung gestellt. Dieser Kostenrahmen ist für die vorgestellten vier Stationen entsprechend des vorliegenden bepreisten Leistungsverzeichnisses (vor Ausschreibung) ausreichend. Für diesen Kostenaufwand erhält die Stadt einen Zuschuss von Bund und Land in Höhe von etwa 175.000 Euro.

Einsatz von Pedelecs

Der Einsatz der drei Pedelecs samt Ladeinfrastruktur an der Station Messe beläuft sich auf Kosten in Höhe von etwa 13.500 Euro. Für diese Maßnahme erhält die Stadt eine Förderung von voraussichtlich 8.000 Euro. Diese Kosten werden über den konsumtiven Mittelansatz „Elektromobilität“ finanziert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
10.09.2014

Betreff: Einrichtung von Mobilitätsstationen

Marketingkonzept

Das Marketingkonzept für die Einführung der ersten Mobilitätsstationen sowie die grafischen Entwürfe für die Stationen, die Marke (samt patentrechtlicher Sicherung) und die Mobilitätskarte werden durch das Land mit einem Zuschuss in Höhe von 80 % gefördert. Die hohe Förderquote erklärt sich durch den Pilotcharakter und der vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg erwarteten Signalwirkung durch das Projekt. Die bei der Stadt verbleibenden Kosten in Höhe von etwa 10.000 bis 15.000 Euro werden über den konsumtiven Mittelansatz „Elektromobilität“ finanziert. Hier stehen jährlich 70.000 Euro zur Verfügung.

6. Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, als dritten und vierten Standort für die Mobilitätsstationen die Station Messe und die Station Bahnhof 2015 einzurichten. Hierbei soll die Station Bahnhof als Provisorium vorgesehen werden. Der gestalterische Auftritt dieser beiden Stationen soll bewusst kräftiger ausfallen, als bei den Stationen Technisches Rathaus und Kulturforum, wo das umgebende Ambiente eher eine Gestaltung mit etwas mehr Zurückhaltung nahelegt. An der Station Messe sollen als Pilotversuch drei Pedelecs zum Einsatz im öffentlichen Verleihsystem kommen.